

An der Heimat weiterbauen

ANDREAS-HOFER-FEIER: Gedenkrede des Aurer Bürgermeisters Roland Pichler

AUER. Die Andreas-Hofer-Gedenkfeier in Auer gestaltete sich zu einer würdigen Erinnerung an den Tiroler Freiheitshelden und zur Ehre aller Gefallenen. Nach einer Messfeier – zelebriert von Pfarrer Peter Hofmann in der Marienkirche – marschierten die Aurer Schützenkompanie und viele Bürger zum nahe gelegenen Bildstock am Kirchplatz.



Die Kompanie Auer mit Hauptmann Herbert Winnischhofer. Martin Crepaz



Die Gedenkrede hielt der Aurer Bürgermeister **Roland Pichler** (im Bild). Andreas Hofer war von der Tradition seines Heimatlandes überzeugt und ein tiefgläubiger Christ. Er war geprägt mit Werten wie Ehrlichkeit, Heimat-, Eltern- und Wahrheitsliebe.

„Heute verfallen diese Werte mehr und mehr. Vielleicht sind es der Wohlstand oder die Gleichgültigkeit, die uns teilweise die Freiheit und die christlichen Werte rauben. Dem Verfall dieser Werte gilt es heute entgegenzuwirken. Andreas Hofer mit seinen Tugenden kann uns dabei ein Beispiel sein. Tirol darf nicht nur ein Anliegen für Nostalgiker sein, sondern wir alle müssen uns fragen, wie wir an unserer Heimat weiterbauen können.

Wir sollten verwurzelt und dabei weltoffen sein, tolerant und dabei unsere Grundprinzipien nicht aufgeben“, sagte Pichler.

Es gelte auch den gegenseitigen Respekt unter den verschiedenen Kulturen und allen hier lebenden Sprachgruppen auszubauen. Alte Tiroler Tugenden wie Zivilcourage und Charakterfestigkeit seien laut Pichler auch aufzubringen, wenn es darum gehe, die Probleme der heutigen Zeit im eigenen Land zu lösen.